



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at
www.stadtrechnungshof.wien.at

StRH III - 1423989-2022

MA 18, Prüfung der Führung
der Fachbibliothek der Stadtplanung

KURZFASSUNG

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Führung der Fachbibliothek der Stadtplanung in der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung einer stichprobenweisen Prüfung. Diese war Teil des in der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung angesiedelten zentralen Wissensmanagements der Stadtplanung. Dabei stand die Entwicklung der elektronischen Datenbank zur Dokumentensammlung im Fokus. Auch wurde der Wissenstransfer und Prozessablauf der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung in die Prüfung einbezogen.

Es war eine Empfehlung auszusprechen betreffend die Implementierung einer Prozessbeschreibung für den Prüfvorgang sowie den Upload der Informationen und Daten im Prozessmanagement der geprüften Stelle. Weiters war eine Evaluierung des Prozesses zur Erfassung und Digitalisierung im Zuge des Systemrelaunches anzuregen. Darüber hinaus erging eine Empfehlung, dass der Verkauf von Druckwerken aus verwaltungsökonomischen Gründen einzustellen und der Onlineshop diesbezüglich anzupassen wäre.

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Führung der Fachbibliothek der Stadtplanung in der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung einer stichprobenweisen Prüfung und teilte das Ergebnis seiner Wahrnehmungen nach Abhaltung einer diesbezüglichen Schlussbesprechung der geprüften Stelle mit. Die von der geprüften Stelle abgegebene Stellungnahme wurde berücksichtigt. Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Prüfungsgrundlagen des Stadtrechnungshofes Wien	6
1.1 Prüfungsgegenstand	6
1.2 Prüfungszeitraum	6
1.3 Prüfungshandlungen	7
1.4 Prüfungsbefugnis	7
1.5 Vorberichte	7
2. Wissensmanagement	7
2.1 Wissensmanagement in der öffentlichen Verwaltung	7
2.2 Wissensmanagement und Informationsmanagement	8
2.3 Wissensmanagement in der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung	8
3. Aufgaben der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung	8
4. Zentrales Wissensmanagement der Stadtplanung	9
4.1 Allgemeines	9
4.2 Altes System	11
4.3 Neues System	13
4.4 Technische Plattformen und Schnittstellen	15
4.5 Einnahmen und Kosten	18
5. Zusammenfassung der Empfehlungen	20

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Auslastungsstatistik Wissensmanagement Stadtplanung www.wien.at	11
Tabelle 2: Einnahmen durch Verkäufe von Druckwerken.....	18
Tabelle 3: Kosten der Barrierefreimachung.....	19
Tabelle 4: Druckkosten.....	19

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.....	Absatz
Aleph	Automated Library Expandable Program Hebrew University of Jerusalem
bzw.	beziehungsweise
ca.....	circa
E-Mail	Elektronische Post
etc.	et cetera
EUR	Euro
exkl.....	exklusive
GEM.....	Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien
GIS.....	Geographische Informationssysteme
GmbH, Ges.m.b.H.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HTML	Hypertext Markup Language
http.....	Hypertext Transfer Protocol
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnologie
lt.	laut
MA	Magistratsabteilung
Mio. EUR.....	Millionen Euro

Mio.....	Million
MS.....	Microsoft
Nr.	Nummer
PDF	portable document format
RA.....	Rechnungsabschluss der Stadt Wien
rd.....	rund
s.	siehe
STEP 2025	Stadtentwicklungsplan 2025
u.a.	unter anderem
USt	Umsatzsteuer
VieW4.....	vienna world wide web workgroups
WStV	Wiener Stadtverfassung
www	world wide web
z.B.	zum Beispiel

GLOSSAR

Alma

Alma ist ein umfassendes Bibliotheksmanagementsystem. Es bietet für Bibliotheken die Lösung, eine Vielzahl von Prozessen des täglichen Bibliothekswesens in einem einzigen System abzubilden. Dieses System wird bisher von 350 Organisationen weltweit eingesetzt, ist seit dem Jahr 2012 am Markt und zählt zu einer bzw. einem der beiden Weltmarktführerinnen bzw. Weltmarktführer in diesem Segment.

Wissensstafette

Bei einer Wissensstafette handelt es sich um einen systematischen Wissenstransfer im Fall von Pensionierungen oder Personalwechsel. Der Magistrat der Stadt Wien veröffentlichte hierfür eigens eine Anleitung im Rahmen des Projektes „wien mags wissen“ im März 2018.

PRÜFUNGSERGEBNIS

1. Prüfungsgrundlagen des Stadtrechnungshofes Wien

1.1 Prüfungsgegenstand

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Führung der Fachbibliothek der Stadtplanung in der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung einer stichprobenweisen Prüfung. Diese war Teil des in der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung angesiedelten zentralen Wissensmanagements der Stadtplanung.

Im Prüfungsfokus stand dabei die Darstellung der Entwicklung der elektronischen Datenbank zur Dokumentensammlung. Ebenso wurde das zentrale Wissensmanagement der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung und der diesbezügliche Wissenstransfer und Prozessablauf in die Prüfung einbezogen.

Nicht Gegenstand der Prüfung war die Betrachtung der technologischen und finanziellen Entwicklungen des zentralen Wissensmanagements der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Die Entscheidung zur Durchführung der gegenständlichen Prüfung wurde in Anwendung der risikoorientierten Prüfungsthemenauswahl des Stadtrechnungshofes Wien getroffen.

Die gegenständliche Prüfung wurde von der Abteilung Umwelt und Wohnen des Stadtrechnungshofes Wien durchgeführt.

1.2 Prüfungszeitraum

Die gegenständliche Prüfung erfolgte im 3. Quartal 2021. Das Eröffnungsgespräch mit der geprüften Stelle fand am 2. Juli 2021 statt. Die Schlussbesprechung wurde am 30. März 2022 durchgeführt. Der Betrachtungszeitraum umfasste die Jahre 2018 bis 2020, wobei gegebenenfalls auch spätere Entwicklungen in die Einschau einbezogen wurden.

1.3 Prüfungshandlungen

Die Prüfungshandlungen umfassten Dokumentenanalysen, Literatur- und Internetrecherchen und Interviews.

Die geprüfte Stelle legte die geforderten Unterlagen zeitgerecht vor, sodass sich keine Verzögerungen im Prüfungsablauf ergaben.

1.4 Prüfungsbefugnis

Die Prüfungsbefugnis für diese Gebarungsprüfung ist in § 73b Abs. 1 WStV festgeschrieben.

1.5 Vorberichte

Zum gegenständlichen Prüfungsthema liegen dem Stadtrechnungshof Wien für die vergangenen 10 Jahre keine relevanten Prüfungsberichte vor.

2. Wissensmanagement

2.1 Wissensmanagement in der öffentlichen Verwaltung

2.1.1 Wissen ist eine der zentralsten Ressourcen in öffentlichen Verwaltungen. Seit den 90er-Jahren werden Diskussionen darüber geführt, wie die Ressource Wissen organisiert werden kann.

In der 1. Generation des Wissensmanagements wurden IT-Lösungen als wichtige Bausteine angesehen. Dokumentenmanagement sowie Projekt- und Kundendatenbanken standen im Vordergrund von sogenannten Wissensmanagement-Systemen, die bisherige Dateien kombinierten und diese nutzerinnen- bzw. nutzerfreundlich visualisierten.

2.1.2 Die Stadt Wien setzte in den letzten Jahren vermehrt Schritte für einen systematischen Wissenstransfer, um die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Wiener Stadtverwaltung weiterhin zu gewährleisten. Durch die Erhebung, Zusammenführung und Systematisierung von relevanten Daten und

Fachwissen können auch brachliegende Potenziale genutzt werden, um interne administrative Tätigkeiten zu entlasten und somit eine größere Effizienz zu erreichen.

2.2 Wissensmanagement und Informationsmanagement

Wissensmanagement betrachtet einerseits Personen bzw. Organisationen selbst, andererseits aber auch die technologische Infrastruktur.

Wichtig hierbei ist die Unterscheidung zum reinen Informationsmanagement, welches sich auf die informationsinhaltliche (z.B. Datenbanken) und informationstechnologische Infrastruktur (z.B. Hardware und Software) konzentriert.

2.3 Wissensmanagement in der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung

In der MA 18 - Stadtplanung und Stadtentwicklung war das Wissensmanagement in 2 Bereiche geteilt. Dies war einerseits das Wissensmanagement bezogen auf das Personal innerhalb der Dienststelle, das mit den vorhandenen Instrumenten des Personalwesens gesteuert wurde. Andererseits handelte es sich um die Führung des zentralen Wissensmanagements der Stadtplanung, welches als Sammelbecken des Wissens für und über die Stadtplanung der Stadt Wien diente.

Bei der Führung des zentralen Wissensmanagements der Stadtplanung wurden von der geprüften Stelle Informationen wie Publikationen (Bücher bzw. Studien) gesammelt, strukturiert aufbereitet, und sowohl von der geprüften Stelle den Mitarbeitenden der Stadtplanung bzw. des Magistrats als auch der allgemeinen Öffentlichkeit in analoger und digitaler Form zugänglich gemacht. Die Führung dieses zentralen Wissensmanagements der Stadtplanung wurde gemäß der GEM der geprüften Stelle als Aufgabe übertragen.

3. Aufgaben der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung

Grundlage für die Tätigkeiten der geprüften Stelle waren die im Regierungsabkommen der Jahre 2015 und 2020 formulierten politischen Ziele, die abgeschlossenen Kontrakte, die GEM und die Strategie der geprüften Stelle. Im Leitbild war festgelegt,

in welcher Art und Weise die Leistungen von den 73 Mitarbeitenden mit rd. 9 Mio. EUR Jahresbudget (Stand RA 2020) erbracht werden.

Der STEP 2025 und erstmalig die Smart City Rahmenstrategie der Stadt Wien, die im Jahr 2014 vom Wiener Gemeinderat beschlossen wurden, bildeten eine wesentliche inhaltliche Basis und Leitlinie für die vielfältigen Tätigkeiten der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Ein wichtiger Aufgabenbereich im Vorfeld von Planungsentscheidungen bzw. vor der Durchführung von Maßnahmen war das Erkennen aktueller Trends und Entwicklungen. Durch die Erhebung, Analyse und Interpretation von statistischen Daten und Befragungsergebnissen sowie durch diverse Grundlagenarbeiten wurde ein Bild der Stadtstruktur sowie der räumlichen und gesellschaftlichen Entwicklung vermittelt. Mittels Einsatz neuester Methoden bei Analyse und Darstellung im GIS und die Wissensweitergabe wurden die Leistungen ergänzt.

Im Sinn des Gender Mainstreamings wurden aktuelle Trends im Hinblick auf die verschiedenen Gruppen der Bewohnerinnen bzw. Bewohner der Stadt Wien analysiert. Für eine optimale Stadtentwicklung waren sowohl bei der Analyse als auch in der Strategieentwicklung die jeweils unterschiedlichen Lebenslagen und Lebensphasen der Bevölkerung der Stadt Wien zu berücksichtigen.

4. Zentrales Wissensmanagement der Stadtplanung

4.1 Allgemeines

4.1.1 In der GEM war u.a. als Aufgabe der geprüften Stelle festgelegt, das zentrale Wissensmanagement der Stadtplanung zu führen. Um Informationen und Daten zum Thema Stadtentwicklung (insbesondere mit den Schwerpunkten Stadtplanung, Verkehrsentwicklung, Landschaftsplanung, Städtebau, Stadtforschung und Raumentwicklung) langfristig zu katalogisieren, zu archivieren und jederzeit bereitstellen zu können, erforderte es ein angemessenes Wissensmanagement.

4.1.2 Das gebündelte Wissen zur Stadtentwicklung bestand einerseits aus der technischen Bibliothek des Referats Öffentlichkeitsarbeit und Wissensmanagement sowie dem Facharchiv der geprüften Stelle mit Dokumentationen ab dem Jahr 1945, in denen sich u.a. historische Bestände und angekaufte Fachliteratur befanden. Ergänzt wurde das Wissen zur Stadtentwicklung andererseits durch Studien und Publikationen, die von der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung, der MA 19 - Architektur und Stadtgestaltung, der MA 21A - Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest und der MA 21B - Stadtteilplanung und Flächenwidmung Nordost, Druckerei selbst erarbeitet oder beauftragt wurden.

Der Ankauf und die Bezahlung von Fachliteratur erfolgten durch die MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung aufgrund von schriftlichen Ansuchen:

- der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung,
- der MA 19 - Architektur und Stadtgestaltung,
- der MA 21A - Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest,
- der MA 21B - Stadtteilplanung und Flächenwidmung Nordost, Druckerei,
- der MA 41 - Stadtvermessung und
- des Büros der Geschäftsgruppe Innovation, Stadtplanung und Mobilität.

4.1.3 Seit dem Jahr 2009 lagen Veröffentlichungen (wie Schriftreihen, Newsletter, Folder etc.) zusätzlich zum analogen Exemplar auch in digitaler Form vor. Erweitert wurde das elektronische Angebot durch die Digitalisierung historischer Bestände sowie angekaufter Fachliteratur, deren Ankauf von den mit Planungsaufgaben betrauten Stellen des Magistrats veranlasst wurde. Zum Zeitpunkt der Prüfung standen rd. 800 Dokumente in einem digitalen Archiv zum Download magistratsintern sowie öffentlich zugänglich zur Verfügung.

Um einen Überblick der Downloads und Besuche des digitalen Archivs zu bekommen, wurde in der folgenden Tabelle 1 die Auslastungsstatistik für den Betrachtungszeitraum 2018 bis 2020 dargestellt:

Tabelle 1: Auslastungsstatistik Wissensmanagement Stadtplanung www.wien.at

	2018	2019	2020
Seitenaufrufe	2.199.687	2.343.085	2.251.759
Besuche	94.118	102.030	104.374
Downloadvolumen in Terabyte	3,6	5,4	4,3

Quelle: wien.at/Intern, Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Die Anzahl der Besuche gibt die Anzahl der Personen an, die in diesem Zeitraum das digitale Archiv besuchten, während die Seitenaufrufe angeben, auf wie viele Seiten alle Besuchenden insgesamt im digitalen Archiv geklickt haben. Das Datenvolumen variiert je nachdem, wie groß die Dokumente waren, die die Besuchenden im digitalen Archiv herunterluden.

Die Seitenaufrufe stiegen in den Jahren von 2,20 Mio. im Jahr 2018 auf 2,25 Mio. im Jahr 2020. Bei den Besuchen kam es zwischen 2018 und 2020 zu einer Steigerung von rd. 10.000 Besuchen.

4.1.4 Weitere Kooperationen und Schnittstellen bei der Führung der Fachbibliothek der Stadtplanung bestanden mit der MA 01 - Wien Digital (s. Punkt 4.3.3), der MA 9 - Wienbibliothek im Rathaus (s. Punkt 4.3.1), der MA 53 - Presse- und Informationsdienst, der WH Digital GmbH sowie der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service Ges.m.b.H.

4.1.5 Die Fachbibliothek der Stadtplanung befand sich zum Zeitpunkt der Prüfung in einem strukturellen und technischen Relaunch. Um das bisherige „alte“ System mit dem in Zukunft fertigzustellenden „neuen“ System zu vergleichen, wurden die Inhalte, Unterschiede und der Anstoß zur Weiterentwicklung in den nächsten Punkten des Berichtes erörtert.

4.2 Altes System

4.2.1 Die Fachbibliothek der Stadtplanung wurde im Jahr 2008 im Zuge einer internen Neuorganisation gestartet und basierte auf dem Dokumenten-Management-System

VieW4. Die Studien und Publikationen wurden dort im Dateiformat PDF hochgeladen und nach Bedarf für das Internet oder Intranet freigegeben.

Bestehende Systeme aus verschiedenen Bereichen wurden im Internet unter einer Suchabfrage der www.wien.at - Volltextsuche zusammengeführt. Es verknüpfte somit Daten (Fachbücher, Schriftenreihen, Newsletter, Folder etc.) aus folgenden Quellen:

- wien.at-Stadtentwicklung, Projektarchiv,
- Studien und Veröffentlichungen der Stadtentwicklung,
- Fachbibliothek der Stadtentwicklung,
- Webshop für Stadtentwicklung und Verkehr sowie
- Rathauskorrespondenz.

Daten aus diesen Quellen waren seit dem Jahr 2009 öffentlich über den Link <http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/suche> mit Suchfunktion zugänglich.

Die Fachbibliothek der Stadtplanung beinhaltete allerdings auch eine Suchfunktion für Studien, die lediglich im Intranet der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung zur Verfügung standen. Laut Auskunft der geprüften Stelle war die Überleitung dieser intern freigegebenen Dateien bei der Umstellung auf das neue System nicht vorgesehen, weshalb lt. geprüfter Stelle hierfür noch an einer gesonderten Lösung gearbeitet wird.

4.2.2 Die Dateien der Fachbibliothek der Stadtplanung wurden von 2 Mitarbeitenden des Referats Öffentlichkeitsarbeit und Wissensmanagement laufend auf Fehler und Aktualität geprüft und ins System eingespielt. Dazu wurde ein Musterformular (Metadaten) direkt im System befüllt. Im Zuge der Einschau konnte beispielhaft der Eintrag über die technische Plattform beobachtet werden, der als selbsterklärend zu bewerten war.

Die beiden Mitarbeitenden nahmen regelmäßig an Schulungen in diesem Bereich teil, die von der MA 9 - Wienbibliothek Rathaus und der Österreichischen Bibliotheksverband und Service GmbH organisiert wurden.

Laut der geprüften Stelle stand allerdings zum Zeitpunkt der Prüfung keine detaillierte Prozessbeschreibung für den Prüfvorgang und den Upload der Informationen und Daten in die Fachbibliothek der Stadtplanung zur Verfügung. Dies wurde jedoch seitens des Stadtrechnungshofes Wien für das Wissensmanagement der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung - im Sinn der Weitergabe internen Wissens - durchaus als sinnvoll erachtet.

Es erging daher seitens des Stadtrechnungshofes Wien die Empfehlung, die MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung möge eine Prozessbeschreibung für den Prüfvorgang und den Upload der Informationen und Daten implementieren.

4.2.3 Die MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung erklärte, dass in der Übergangszeit vom analogen Facharchiv zur digitalen heutigen Plattform das erforderliche Wissen der Mitarbeitenden lediglich auf informellem Weg weitergegeben wurde. Des Weiteren hätte es seit der Einführung des digitalen Wissensmanagements keinen Personalwechsel in diesem Aufgabengebiet gegeben, wodurch bisher kein Wissenstransfer oder eine sogenannte Wissensstafette notwendig war.

Lediglich bei der Betreuung der Publikationen (Grafik, Druck) im Referat Öffentlichkeitsarbeit und Wissensmanagement kam es beim für Printprodukte zuständigen Mitarbeitenden zu einer Pensionierung. Dort konnte lt. geprüfter Stelle die Wissensstafette mit Neubesetzung Anfang des Jahres 2021 durchgeführt werden.

4.3 Neues System

4.3.1 Aufgrund eines geplanten Relaunches der Homepage www.wien.at durch die MA 53 - Presse- und Informationsdienst musste lt. geprüfter Stelle eine alternative Zugangslösung für die Fachbibliothek der Stadtplanung gefunden werden.

Laut geprüfter Stelle lag dabei der neue Fokus der MA 53 - Presse- und Informationsdienst verstärkt auf der Aufbereitung von Inhalten (kurzlebige Inhalte wie aktuelle Informationen der Stadt Wien etc.) anstatt auf der Zurverfügungstellung von Publikationen (langlebige Inhalte). Gleichzeitig bedingte der Archivierungsauftrag der MA 9 - Wienbibliothek im Rathaus eine verpflichtende Archivierung aller außenwirksamen und elektronischen Publikationen der Stadt Wien im bundesweiten System Alma, das von der MA 9 - Wienbibliothek im Rathaus genutzt wurde. Dadurch sollten Synergien besser genutzt werden.

4.3.2 Während der Erhebungen des Stadtrechnungshofes Wien im 4. Quartal 2021 befand sich die MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung mitten im Umstellungsprozess vom alten System zum neuen System. E-Publikationen der Fachbibliothek der Stadtplanung wurden laufend von der offiziellen Stadt Wien Homepage <https://www.wien.gv.at> auf die Homepage der MA 9 - Wienbibliothek im Rathaus <https://www.digital.wienbibliothek.at> verlagert. Mit diesen Tätigkeiten waren die beiden zuvor angeführten Mitarbeitenden der geprüften Stelle betraut, die diese Arbeit zum Zeitpunkt der Prüfung mit reduzierten Wochenstunden verrichteten (20 bzw. 30 Stunden).

4.3.3 Ziel des neuen Systems war lt. MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung neben einer zeitgemäßen Lösung mit einer einheitlichen Gestaltungsweise auch die bessere Nutzung der vorhandenen Systeme. Die bisher in verschiedenen Quellen vorhandenen Unterlagen sowie die Fachliteratur der geprüften Stelle (s. Auflistung in Punkt 4.2.1) sollten so für Interessierte einfacher zur Verfügung stehen. Darüber hinaus war die gesamte Buchlandschaft der bundesweiten Bibliotheken - inkl. der darin enthaltenen Publikationen zur Planungs- bzw. Stadtentwicklungsthematik - an ein und demselben Ort abrufbar. Des Weiteren wurde eine erhöhte Nutzung des digitalen Archivs, eine größere Reichweite des digitalen Archivs, ein einfacherer einheitlicher Zugang für die Nutzenden sowie eine Reduktion der zu zahlenden Kosten an die MA 01 - Wien Digital angestrebt.

4.3.4 Neue Publikationen und neu angekaufte Fachliteratur sollten künftig sofort elektronisch im neuen bundesweiten System Alma der MA 9 - Wienbibliothek im Rathaus durch die geprüfte Stelle angelegt werden.

4.4 Technische Plattformen und Schnittstellen

4.4.1 VieW4, das dem alten System zugrunde lag, wurde von der Stadt Wien entwickelt, um eine webbasierte Infrastruktur bereitzustellen, die projektorientiertes, verteiltes und vernetztes Arbeiten für Arbeitsgruppen beliebiger Größe unterstützt. Leistungsfähige Werkzeuge für gruppenorientiertes Arbeiten stehen in einer einfach bedienbaren Oberfläche den Benutzenden zur Verfügung. VieW4 verwaltet Dokumente in verschiedenen Datei-Formaten (z.B. MS Office- und Open-Office-Formate, PDF, HTML aber auch Derivate für Termine und Kontakte) und wurde als Ergänzung zu Office Lösungen konzipiert.

Im VieW4 können projektbezogene Dokumente erstellt, bearbeitet, kopiert und mithilfe einer integrierten Suchfunktion gefunden werden. Jeder unterstützte Dokumententyp wird indiziert und ist somit über die Volltextsuche nach dem Inhalt suchbar. Beim Suchvorgang werden nur Dokumente angezeigt, auf die die Benutzenden auch Zugriffsrechte besitzen.

Im Fall der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung wurde eine Unterscheidung in „wien.at“, „Planung“, „Magistratsabteilung 18“, „Leitungsebene“ und „individuelle Freigabe (festgelegte Personengruppe)“ bei den Zugriffsrechten vorgenommen.

VieW4 ist Teil einer erweiterbaren Plattform, die u.a. ein Content-Management-System beinhaltet. Das bedeutet, dass neben dem Hochladen von Dateien im Dokumenten-Management-System auch die Texte (Beschreibungen wie Erscheinungsdatum, Autor, Klassifizierung etc.) für die Seiten im Internet und Intranet verfasst und veröffentlicht werden können. Das komplette System ist in diesem Zusammenhang vollkommen über Webbrowser bedienbar und daher ortsunabhängig zu verwenden. Darüber hinaus steht VieW4 als Open Source Software kostenfrei zur Verfügung.

4.4.2 Das Bibliotheksmanagementsystem Alma (vormals Aleph), das im neuen System zur Anwendung kommt, ist hingegen eine bundesweit genutzte, webbasierte Software, die für den Erwerb, die Katalogisierung und Ausleihe von Büchern und anderen Medien in Verwendung steht. Das moderne System verfügt über eine Cloud, in der unterschiedliche Medienarten (gedruckt und digital) gespeichert und verwaltet werden können.

Der Betrieb von Alma im Bibliothekenverbund wurde für Universitätsbibliotheken und weitere öffentliche und private Bibliothekseinrichtungen in Österreich durch die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH organisiert. Diese ist eine per Gesetz eingerichtete Gesellschaft des Bundes mit dem Auftrag, die österreichischen wissenschaftlichen Bibliotheken zu betreuen. Alma diente ca. 90 Bibliotheken in Österreich als Unterstützung der elektronischen, digitalen und physischen Ressourcen zur Umsetzung sämtlicher Aufgaben im Bibliotheksbetrieb.

Die MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung nutzte zum Zeitpunkt der Prüfung Alma in Zusammenarbeit mit der MA 9 - Wienbibliothek im Rathaus (<https://search.wienbibliothek.at>). Im Zuge des Relaunches mussten nun einerseits bestehende E-Publikationen vom alten in das neue System verlagert und andererseits laufend neue Werke katalogisiert werden. Nur so wurde gewährleistet, dass künftig alle Dokumente im Verbundkatalog recherchierbar sind und in der digitalen Bibliothek in der Kategorie „Stadtverwaltung“ zur Verfügung stehen.

Die 2 zuständigen Mitarbeitenden aus dem Referat Öffentlichkeitsarbeit und Wissensmanagement befüllten das System Alma mit Content und erzeugten dadurch einen Identifizierungscode. Das zugehörige Dokument wurde von ihnen mit eben diesem Codenamen über die Software „visual library“ in die Cloud des Bibliotheksmanagementsystems hochgeladen, wo sie von Mitarbeitenden der WH-Digital GmbH zur weiteren Bearbeitung übernommen wurden. Durch das Hochladen wurde automatisch der Auftrag zur Umwandlung in ein barrierefreies Dokument erteilt, was auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen Zugang zu den Inhalten ermöglicht.

Im Zuge der Einschau konnte sich der Stadtrechnungshof Wien ein Bild von der Eingabeoberfläche von Alma machen, welche fast ausschließlich aus Zahlencodes und Sonderzeichen bestand. Der zuständigen Mitarbeiterin war es nur mittels Handout möglich, die Bedeutung der Codes zu entschlüsseln und die zugehörigen Daten zwischen der Programmiersprache zu ergänzen.

Auf Anfrage, wie lange sie für die neue Anlage eines Dokuments im System Alma benötige, äußerte die sachkundige Mitarbeiterin einen Schätzwert von 8 Dokumenten in 8 Stunden, sofern keine andere Aufgabe den Arbeitsfluss unterbreche. Laut Auskunft der geprüften Stelle waren mit Stand 25. Mai 2022 52 Publikationen in das neue Bibliothekssystem aufgenommen. Weitere 450 Publikationen waren zu diesem Zeitpunkt noch zu erfassen. Zum Zeitpunkt der Prüfung wurden die Einträge in Alma ausschließlich von dieser Expertin durchgeführt und die unterstützenden Arbeiten wie die Digitalisierung, Kopien etc. von einer Hilfskraft. Es stand darüber hinaus keine Stellvertretung zur Verfügung und der Prozessablauf für die Handhabung der Software Alma befand sich in Arbeit.

Nach Auskunft der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung war im Jahr 2018 ein Mitarbeiter, der bis dahin die Buchentlehnungen bzw. die Einsortierung der Bücher vorgenommen hatte, in Ruhestand gegangen.

Die MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung plant Alma künftig sowohl für die Aufnahme von Druckwerken als auch für die Verwaltung und das Online-Zurverfügungstellen ihrer digital veröffentlichten Publikationen einzusetzen.

Um eine schnellere Erfassung und Digitalisierung künftig zu ermöglichen, war eine Evaluierung des Prozesses im Zuge des Relaunches für das Referat Wissensmanagement anzuregen.

4.4.3 Im Zuge der Prüfung stellte der Stadtrechnungshof Wien fest, dass vereinzelt Publikationen im Onlineshop gleichzeitig kostenfrei zum Download und kostenpflichtig in Papierform zum Kauf angeboten wurden. Laut Auskunft der geprüften Stelle

habe dies mit dem Druckkostenzuschuss (u.a. Kosten für Papier, Druckfarbe, Drucker, Strom und Personalkosten) zu tun und es werde an einer Lösung gearbeitet.

Es erging daher die Empfehlung, die Inhalte im Onlineshop entsprechend zu überarbeiten (s. hierzu ebenfalls Punkt 4.5.1).

4.5 Einnahmen und Kosten

4.5.1 Im Referat Wissensmanagement der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung wurden durch Verkäufe der Druckwerke (Publikationen und Studien in Papierform) geringfügige Einnahmen erzielt. In der nachfolgenden Tabelle 2 wurden die Einnahmen im Prüfungszeitraum 2018 bis 2020 dargestellt (Beträge in EUR inkl. USt):

Tabelle 2: Einnahmen durch Verkäufe von Druckwerken

	2018	2019	2020
Einnahmen	1.205,38	603,69	557,26

Quelle: MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung, Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Die Gesamteinnahmen aus Verkäufen für die Druckwerke für 3 Jahre betragen in Summe 2.366,33 EUR inkl. USt. Für das Jahr 2020 waren lediglich 557,26 EUR inkl. USt ausgewiesen. Die Druckkosten des Betrachtungszeitraumes 2018 bis 2020 betragen rd. 115.000,-- EUR inkl. USt (s. Punkt 4.5.3, Tabelle 4). Eine kostenfreie Downloadmöglichkeit der Druckwerke bestand jedenfalls.

Da die Administration des Verkaufs mehr kostete als Einnahmen erzielt werden konnten, erging die Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien, den Verkauf von Druckwerken aus verwaltungsökonomischen Gründen einzustellen.

4.5.2 Für die Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Barrierefreiheit für den elektronischen Auftritt sind zusätzliche Alternativtexte für Bilder und Tabellen bzw. sonstige Grafiken notwendig. In der nachfolgenden Tabelle 3 wurden die diesbezüglichen Kosten zusammengefasst (Beträge in EUR inkl. USt):

Tabelle 3: Kosten der Barrierefreimachung

	2018	2019	2020
Kosten in EUR	5.529,60	3.244,80	1.346,40

Quelle: MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung, Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Die externen Auftragskosten der Barrierefreimachung für den elektronischen Auftritt der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung betragen im Zeitraum 2018 bis 2020 in Summe 10.120,80 EUR inkl. USt. Sie waren über die 3 Jahre sinkend und betragen nur mehr rd. $\frac{1}{3}$ der ursprünglichen Kosten.

4.5.3 Für die veröffentlichten Druckwerke (eigene Publikationen) der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung wurden durch den Stadtrechnungshof Wien die Druckkosten für die Jahre 2018 bis 2020 erhoben. In der Tabelle 3 wurden diese wie folgt zusammengefasst (Beträge in EUR exkl. USt):

Tabelle 4: Druckkosten

	2018	2019	2020
Druckkosten in EUR	46.882,13	30.120,73	18.661,08
davon interne Kosten			
Druckerei MA 21B - Stadtteilplanung und Flächenwidmung Nordost, Druckerei	19.224,96	19.807,61	3.414,56

Quelle: MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung, Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Die betrachteten Kosten fielen in den Jahren 2018 bis 2020 von ursprünglich 46.882,13 EUR auf 18.661,08 EUR. Die Druckkosten verringerten sich somit um mehr als die Hälfte innerhalb von 3 Jahren. Auf die Frage, warum der Großteil der Druckaufträge extern vergeben wurde, begründete die geprüfte Stelle mit Ressourcenknappheit und drucktechnischen Anforderungen der MA 21B - Stadtteilplanung und Flächenwidmung Nordost, Druckerei.

4.5.4 Als jährliche Kosten für die Nutzung des Bibliotheksmanagementsystems Alma durch die MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung wurden von der MA 9 - Wienbibliothek im Rathaus im Jahr 2021 rd. 9.200,-- EUR exkl. USt in Rechnung gestellt.

Dieser Betrag beinhaltete u.a. die Kosten für 3 Zugangskennungen, die Endnutzergebühr, Wartungskosten und die Lizenzgebühr. Die der Verrechnung zugrunde liegende Vereinbarung lag dem Stadtrechnungshof Wien in Form einer E-Mail vor, die auch eine Exceltabelle zur Berechnung des Kostenanteils der geprüften Stelle enthielt.

Hinzu kam als weiterer Kostenfaktor die Systempauschale der MA 01 - Wien Digital in Höhe von jährlich 20.000,-- EUR exkl. USt, die unabhängig vom Speicherverbrauch zu entrichten war und die ebenfalls im Jahr 2021 schriftlich vereinbart worden war. Diese Pauschale wurde für die Wartung des Systems VieW4 und den Webauftritt auf www.wien.at in Rechnung gestellt. Nach vollendetem Relaunch und Ablöse von VieW4 sollte sich dieser Teilbetrag lt. MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung künftig reduzieren.

5. Zusammenfassung der Empfehlungen

Empfehlung Nr.1:

Zum Zeitpunkt der Prüfung stand keine detaillierte Prozessbeschreibung für den Prüfungsvorgang und den Upload der Informationen und Daten in die Fachbibliothek der Stadtplanung zur Verfügung.

Es erging daher seitens des Stadtrechnungshofes Wien die Empfehlung, die MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung möge eine diesbezügliche Prozessbeschreibung implementieren (s. Punkt 4.2.2).

Stellungnahme der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung:

Aufgrund der bevorstehenden Umstellung des Bibliothekssystems von Aleph auf Alma und der Notwendigkeit, künftig den Publikationsserver der MA 9 - Wienbibliothek im Rathaus für externe Dokumente zu nutzen, waren Änderungen im Prozessablauf zu erwarten. Daher wurde mit dem Aufsetzen des Prozesses zugewartet, bis die Details zum neuen Workflow auch mit der MA 9 - Wienbibliothek im Rathaus geklärt werden konnten und

das System sich etabliert hat. Nachdem dies nunmehr soweit abgeschlossen ist, ist vorgesehen, im Jahr 2022 mit der neuen Prozessbeschreibung zu beginnen.

Empfehlung Nr. 2:

Um eine schnellere Erfassung und Digitalisierung im Zuge des Relaunches zu ermöglichen, war eine Evaluierung des Prozesses zur Erfassung und Digitalisierung von Publikationen anzuregen (s. Punkt 4.4.2).

Stellungnahme der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung:

Diesbezüglich haben bereits Gespräche mit der MA 9 - Wienbibliothek im Rathaus stattgefunden und wurden Schnittstellen optimiert. In der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung wurde intern ein Handbuch/Leitfaden erarbeitet, um das Einpflegen von Daten und die Erfassung der Publikationen im neuen Bibliothekssystem zu erleichtern.

Empfehlung Nr. 3:

Um Missverständnisse in Bezug auf die Preise für den Download bzw. Kauf von Publikationen im Onlineshop auszuräumen, wurde vom Stadtrechnungshof Wien angeregt, die Inhalte zu überarbeiten.

Da die Administration des Verkaufs zudem mehr kostete als Einnahmen erzielt werden konnten, erging die Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien, den Verkauf von Druckwerken aus verwaltungsökonomischen Gründen einzustellen (s. Punkte 4.4.3 und 4.5.1).

Stellungnahme der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung:

Seit Herbst 2021 stehen sämtliche Publikationen gratis per Download oder Bestellung mittels Online-Formular zur Verfügung. Der

Verkauf über den Webshop wurde eingestellt, die entsprechenden Verlinkungen gelöscht. Die finale Löschung des Webshops erfolgt über die MA 01 - Wien Digital.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Mag. Werner Sedlak, MA

Wien, im August 2022